

**Lokales**

- Wir im Süden
- Aalen / Ellwangen
- Bad Saulgau / Mengen
- Bad Waldsee
- Biberach
- Ehingen
- Friedrichshafen
- Laupheim
- Leutkirch / Isny / Bad Wurzach**
- Leutkirch**
- Isny
- Bad Wurzach
- Sport
- Allgäu
- Fotos
- Lindau
- Markdorf
- Pfullendorf
- Ravensburg / Weingarten
- Riedlingen
- Sigmaringen
- Tettnang
- Uttlingen / Spaichingen /
- Trossingen
- Ulm / Laichingen
- Wangen

**Deutschland & Welt**

- Politik
- Wirtschaft
- Kultur
- Gesellschaft
- Multimedia
- Ratgeber
- Wetter

**Sport**

- Ergebnisse & Tabellen
- Fußball
- Handball
- Formel1
- Olympische Winterspiele
- Fankurve
- Weitere Sportarten

**Anzeigen**

- jobsued
- immosued
- autosued
- marktsued
- Traueranzeigen
- Geburt & Hochzeit
- Registereinträge

**LEUTKIRCH**

Schrift

## Die Liebe zum Straßenjungen hält



Geschichte einer außergewöhnlichen Liebe: Nicole und Juma Mtawa faszinieren die Zuhörer beim 101. Talk im Bock mit Moderator Bernd Dassel.

**(LEUTKIRCH/sce) Menschen mit außergewöhnlichen Lebensgeschichten sind das Markenzeichen des Leutkircher Talk im Bock (TiB). Menschen wie Nicole Mtawa, die mit ihrer deutsch-afrikanischen Liebesgeschichte Moderator Bernd Dassel und die vielen Zuhörer beim 101. TiB am Montagabend in ihren Bann zog.**

Gibt es eine ungewöhnlichere Liebesgeschichte, eine verrücktere amour fou als die von Nicole und Juma Mtawa? In Stichworten klingt sie so: Studentin aus Schwäbisch Gmünd trifft mitten in Dar es Salaam auf einen tansanischen Straßenjungen, verliebt sich und steht ein halbes Jahr später mit ihm vor dem Standesbeamten. In Badeschlappen und schlichtem Top, mit Trauzeugen, die die beiden für zwei Euro von der Straße weg „gemietet“ haben, und vor eine

weitreichende Frage gestellt: „Welche Ehe wollen Sie eingehen – Polygamie, potenzielle Polygamie oder Monogamie?“ „Wir haben einen kurzen Blick ausgetauscht und Monogamie angekreuzt“, erzählt die schmale junge Frau mit dem blonden Zopf und lächelt dabei. Ende 2005 ist das gewesen, mehr als vier Jahre sind Nicole und Juma nun also verheiratet, „sehr glücklich“, sagt sie.

Ganz still ist es, als Nicole Mtawa schnörkellos und in immer noch gut erhaltenem Schwäbisch von ihren Erlebnissen berichtet. Gebannt lassen sich die Zuhörer im überfüllten Bocksaal, darunter auffallend viele Frauen, mitnehmen in Nicoles Wahlheimat Tansania, in eine fremde, gänzlich andere Welt. Der Mann, den sie in dieser afrikanischen Welt kennen und lieben gelernt hat, Juma, ist auch in Leutkirch an ihrer Seite. Die beiden sind derzeit gut beschäftigt: Mit Lesungen aus ihrem kürzlich erschienenen Buch „Sternendiebe“, mit Interviews Zeitungen, Radio und Fernsehen – und eben mit Talkshows.

„Was hat sie an dem Straßenjungen fasziniert?“ stellt Moderator Bernd Dassel die Frage, die auch in Leutkirch am allermeisten interessiert. Was bindet eine junge Frau, die gerade ihre Diplomarbeit als Bekleidungstechnikerin schreibt, an einen drogensüchtigen, tuberkulosekranken jungen Mann? An Juma, der mit sieben Jahren von zuhause weggelaufen ist, vom Vater mit einem Fluch belegt, der weder lesen noch schreiben kann und sich mit Diebstählen über Wasser hält. Nicole Mtawa muss nicht lange nachdenken: „Er sah er sehr gut aus, und er hat mir von vornherein erzählt, dass er stehlen geht.“

Diese Offenheit beeindruckt sie und macht sie neugierig: „Ich wollte wissen, was dahinter steckt.“ Und so kam es, dass sie sich immer wieder treffen und Juma ihr die Geschichte seines Lebens erzählt, eines Lebens ohne Schutz und Geborgenheit, geprägt von Armut und Gewalt. „Er erzählte und erzählte“, sagt die junge Frau und fühlt sich immer mehr hineingenommen in das Schicksal des jungen Afrikaners. Sie gibt ihm Geld, damit er sich als Straßenhändler eine kleine Existenz aufbauen kann, sie zieht den Drogenentzug mit ihm durch („er wollte, dass ich ihn ins Zimmer einsperre, damit er nicht mehr mit seinen Freunden in Kontakt kam“), nimmt ihn immer wieder mit nach Deutschland, wo er als Schichtarbeiter in einer Fabrik unterkommt und nimmt selbst die verschiedensten Gelegenheitsjobs an, um etwas Geld zu verdienen.

Geld, das sie nicht für sich selbst ausgibt („ich wollte immer möglichst frei sein, auch von materiellen Gütern“), sondern in Projekte steckt, die ihr wichtig sind. In ein Heim für vollpflegebedürftige Kinder etwa, das sie demnächst in Indien eröffnen möchte. Dort hat sie ein halbes Jahr gelebt, kennt die Not und hat darum die gemeinnützige Organisation „Human Dreams“ gegründet. „Helfen ist Ihr Lebensinhalt geworden“, zog Bernd Dassel nach mehr als zwei Stunden Talk mit Nicole Mtawa Bilanz. Der Inhalt eines wirklich außergewöhnlichen Lebens.

(Erschienen: 17.03.2010 10:35)

Anzeige

**Das Suchen hat ein Ende**

Entdecke neue Seiten

**Thalia.de**